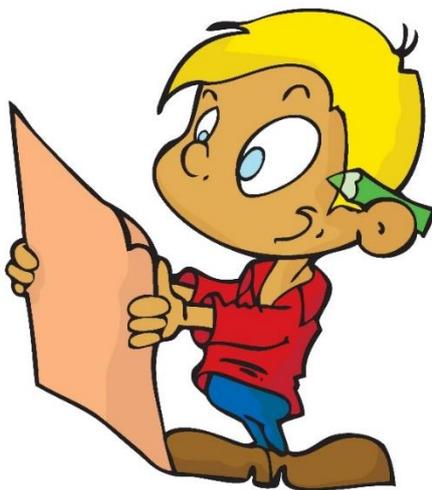


Gedanken zur magischen Grundstücksgrenze

Grenzen haben die Menschen seit jeher fasziniert. Die Grenzen von Land und Besitz ist heute wie damals ein polarisierendes und aufreibendes Thema, nicht nur im Reallife sondern auch auf Corp!
Spielt man mit Freunden und baut nebeneinander stellt die Grundstücksgrenze plötzlich ein Hindernis dar, welches überwunden werden möchte. Werfen wir einen gemeinsamen Blick auf die Grenzen dieser Grenzregelung, um unschöne Grenzerfahrungen zu vermeiden!



Aktuelle Regelung: Wir bieten an, dem Wohngebiet entsprechende Elemente bis hin zu ganzen Hausteilen auf die Grundstücksgrenze unmittelbar benachbarter Grundstücke zu kopieren. Bei reinen unterirdischen Verbindungen ist dies auch unter einer Straße hindurch möglich. Einfache Aktionen, wie das großflächige Setzen eines Materials nehmen wir ebenfalls auf Anfrage vor. Genauso wie wir auf Anfrage Löcher in Kellerwänden stopfen oder Lavaseen entfernen.

Was wir nicht tun: Neben dem Töten von unschuldigen Hundewelpen vergeben wir auch keine Rechte auf Grundstücksgrenzen!



Im Ersten Moment mag dies unfair und kleinlich erscheinen: „Gebt mir doch einfach auf diesem Ministück Rechte und stellt euch nicht so asozial an“, bekommen wir oft zu hören. Der Grund für diese Regelung liegt allerdings darin, dass der Aufwand bei der Wartung und Löschung unverhältnismäßig hoch ist. So hoch, dass wir uns trotz einiger Anfragen dagegen entschieden haben.

Würden wir die Grundstücksregionen auf Anfrage erweitern könnten wir nicht mehr unsere Grundstückskopien zum Resetten verwenden, wir hätten keine Kontrolle mehr über die vernünftige Umsetzung von Riesengrundstücke, zudem würde ein enorm erhöhtes Regionsmanagement, ein gewaltiger Dokumentationsaufwand und ganz neue Herausforderungen bei Grundstückskontrollen drohen.

Es bleibt also bei einem Kompromiss, den wir mit einem Zitat von Johann Wolfgang von Goethe beenden wollen:
„Es hört jeder nur, was er versteht!“.

